



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
26. Mai 2021

48. Jahrgang, Nr. 21

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

„Fellbach sucht die Mitte“ – Diskussion um Endhaltestelle

Ausbau der Haltestelle für 80-Meter-Züge stellt Fragen an die Stadtplanung

„Fellbach setzt auf den öffentlichen Nahverkehr!“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull klar. Die Stadtbahnlinien U1 und U16 gehörten inzwischen zum Stadtbild. Die Fellbacher Oberbürgermeisterin sieht die Linie allerdings noch besser eingebunden, wenn die künftige Endhaltestelle Lutherkirche um gut 100 Meter nach Westen verlegt wird. Möglich würde diese Verlegung beim notwendigen Umbau des Hochbahnsteigs für die künftigen 80-Meter-Züge der U1. Der Gemeinderat diskutiert die verschiedenen Standort-Varianten in seiner Sitzung am Dienstag vergangener Woche kontrovers.

Worum geht es? Die U1 benötigt eine höhere Kapazität. Daher werden die Züge verdoppelt und die Haltestellen müssen deutlich verlängert werden. Die Anpassungen für die 80-Meter-Züge greifen naturgemäß in die bestehende Infrastruktur ein, zumal es sich um Hochbahnsteige handelt. Nach den Plänen der Stuttgarter Straßenbahnbetriebe (SSB) soll der Ausbau in zwei Bauabschnitten erfolgen. Die Baurealisierung zwischen Bad Cannstatt und Fellbach ist für die Jahre 2022 bis 2024 angedacht. Das Planfeststellungsverfahren soll daher in diesem Sommer beginnen.

In Fellbach sind von dem Ausbau alle fünf Haltestellen betroffen. Während der Platz bei vier Haltestellen ausreichend ist, ist die Endhaltestelle Lutherkirche „etwas kniffliger“. Hier treffen Stadtbahn und Busse zusammen und die Kreuzungen sind heute bereits nicht ganz übersichtlich. Fußgänger und Radfahrer wechseln aus den Einkaufsstraßen ins Rathaus Carrée. Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen, die Endhaltestelle um knapp 100 Meter nach Westen hinter die Einfahrt der Tiefgarage zu verlegen, während die SSB den

bisherigen Standort präferiert.

„Am einfachsten wäre es sicher, die Haltestelle zu verlängern und nicht weiter zu überlegen“, erklärte Fellbachs Oberbürgermeisterin nach den Ausführungen von Dr. Volker Christiani, dem Abteilungsleiter für Planung bei der SSB, im Gemeinderat. Doch die OB warb dafür, alle Interessen in den Blick zu nehmen. Christiani hatte vorher moniert, dass bei einer Verlegung ein funktionierender Mobilitätspunkt auseinandergerissen würde. Bei Umstiegen benötigten die Fahrgäste dann künftig etwa zwei Minuten länger.

Nach den Rechenmodellen der Stadtbahngesellschaft beträfe dies knapp 600 Personen täglich, die neben der Stadtbahn auch den 60er-Bus nutzen. Die Kosten für den Umbau beziffert die SSB auf rund 1,1 Millionen Euro. Bei einer Verlegung müsse mit mindestens dem Doppelten gerechnet werden. „Eine Haltestelle in der Stadtmitte ist eine Bereicherung“, ist Christiani jedoch überzeugt.

Dem stimmte die OB zwar zu, doch sie sieht den Haltestellenpunkt auch knapp 100 Meter weiter westlich noch als zentral



Die Stadtverwaltung könnte sich eine neue Endhaltestelle auf Höhe des Alten Friedhofs vorstellen. Foto: Knopp

an. In den vergangenen Jahren habe die Stadt viel in die Innenstadt investiert. Das Konzept der „Plätze und Wege“, das im Rathaus Carrée so gut funktioniert, werde auch in der Cannstatter Straße und Bahnhofstraße umgesetzt. Der verlängerte Hochbahnsteig an der Lutherkirche würde dieses Gebiet künftig noch mehr zerschneiden. Fußgänger und Radfahrer müssten um die Barriere herumlaufen, „was alles andere als barrierefrei ist“. Sichtachsen werden zerstört und die Lutherkirche weiterverdeckt. „Eine Stadt ist viel mehr als nur ein Mobilitätspunkt.“ Neben diesen konkreten sichtbaren Zeichen gingen der Stadt durch die Verlängerung des Bahnsteiges auch Potenzialflächen für eine Umgestaltung der Stadtmitte verloren.

Baubürgermeisterin Beatrice Soltys stellte bei einem Blick in die Geschichte fest, dass sich die Haltestelle schon mehrfach geändert habe. Oft war der Wandel technisch begründet. Die heutige Haltestelle, die zunächst ohne Hochbahnsteig angelegt war, grenze an ein nicht fertiggestelltes Gebäude, das ursprünglich auch in eine Unterführung

der Seestraße münden sollte. Der Standort sei also nicht grundsätzlich festgelegt und auch nicht wirklich so realisiert wie geplant.

Als „Riesenchance“ bezeichnete Stadträtin Aileen Hocker (FW/FD) die Verlegung der Haltestelle. Sie mahnte allerdings auch an, sich mit dem Vorhaben intensiv zu befassen und dabei alle Interessen in den Blick zu nehmen. Eine Meinung, die grundsätzlich von allen geteilt wurde. Dafür „die Stadtbahn nicht als Barriere zu sehen“, plädierte Stadtrat Andreas Möhlmann (SPD), der auch den prognostizierten Rückgang der Fahrgastzahlen durch das Auseinanderlegen von Stadtbahn-Halt und der Haltestelle für den 60er-Bus als gravierend ansieht. Die Bahn solle in der Stadtmitte integriert werden, so seine Forderung. „Es bleiben viele Fragen“, formulierte Simone Leberz, Fraktionsvorsitzende der CDU. Sie sieht für die Stadtbahn keinen besseren Halt als die Lutherkirche. Agata Ilmurzynska sieht die Planungen im Spannungsfeld zwischen Mobilitäts- und Stadtplanung. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen mahnte auch weitere Zahlen zu den Fußgänger- und Radfahrströmen sowie zu den Kosten an.

„Wir werden uns Zeit nehmen und mit den Unternehmern, den Radfahrern, Fußgängern, Anwohnern und der AG Hürdenlos sprechen“, versprach Oberbürgermeisterin Zull. In den kommenden Wochen sollen verschiedene Gespräche vor Ort angeboten werden, außerdem sollen Informationen auf die Webseite der Stadt eingestellt und einfache Rückmeldemöglichkeiten geschaffen werden. Diese Rückmeldungen „werden wir im Juli oder September im Gemeinderat vorstellen“, erklärte Gabriele Zull.



Der Umbau der Stadtbahnendhaltestelle für die 80-Meter-Züge würde den Weg von der Bahnhofstraße durch den Rathaus-Innenhof zum Rathaus Carrée versperren. Foto: Knopp

Gemeinderat pocht auf Realisierungskonzept

Grundstücksvorhaltung für die Kügelgen-Schule an der Siemensstraße bis Ende Juli befristet

„Wir haben die Helmut-von-Kügelgen-Schule immer mit allem unterstützt, was möglich war“, sagte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Dienstag vergangener Woche in der Sitzung des Gemeinderats. Möglich war bisher viel: etwa die Unterverpachtung privater Grundstücksflächen, die Unterstützung beim Architektenwettbewerb und die jahrelange Vorhaltung eines über 8000 Quadratmeter großen Neubaugrundstücks, das über zwei Millionen Euro wert ist. Trotzdem haben sich die Gemeinderäte nun einstimmig dafür ausgesprochen, dass dieses für den Neubau der Schule vorgesehene Grundstück an der Siemensstraße nur noch bis Ende Juli für die Privatschule vorgehalten wird, sofern die Verantwortlichen kein klares und machbares Konzept vorweisen. „Der Schlüssel für die Entwicklung liegt bei der Schule“, so die Oberbürgermeisterin.

240 Schüler besuchen aktuell die Schule, die eng mit der Waldorfbewegung verbunden ist. Der Unterstufencampus befindet sich jedoch seit der Gründung 2008 auf überwiegend privaten Grundstücksflächen, die befristet von der Stadt gepachtet und an die Schule unterverpachtet wurden. Eine dauerhafte Nutzung des Provisoriums war stets ausgeschlossen. Die Stadt steht gegenüber den Eigentümern im Wort, die Nutzung des Grundstücks ist befristet. Ende dieses Jahres laufen die Pachtverträge, die bereits mehrfach verlängert wurden, aus. Trotz aller Bemühungen von Seiten der Stadt sei die Unterbringung der Schule bis heute leider provisorisch geblieben. „Damit sind wir ein großes Risiko eingegangen, das sich jetzt realisiert“, sagte OB Zull. Noch viel mehr ging die Stadt 2015/2016 ins Obligo mit der Bereitschaft, eine Fläche an der Philipp-Reis-Straße im Gebiet der Siemensstraße für die Schulentwicklung bereitzustellen. „Ein Grundstück in absoluter Toplage, nach dem sich viele Gewerbetreibende die Finger schlecken würden“, erläuterte Zull.

Die planerische und bauliche Schulentwicklung geht seit dreizehn Jahren kaum merklich vorwärts, obwohl bereits 2016/2017 zur Planung des Neubaus in Kooperation mit der Stadt ein Architektenwettbewerb stattfand. Vertiefte Pläne für



Seit 2008 ist der Unterstufencampus der Kügelgen-Schule in einen Provisorium in der Thomas-Mann-Straße untergebracht. Foto: Spahlinger

ein Baugesuch liegen bis heute noch nicht vor, genauso wenig wie ein Finanzierungskonzept. Immer wieder fanden Gespräche zwischen den Verantwortlichen der Stadt und der Schule statt – zuletzt Anfang des Jahres – ohne zielführende Ergebnisse.

Deshalb sehen die Verwaltung wie auch die Gemeinderäte keinen anderen Weg, als der Schule bei der Bereitstellung des Grundstücks eine Frist zu setzen. „Wir haben derzeit keinerlei Absichten, das für den Neubau der Helmut-von-Kügelgen-Schule vorgesehene Grundstück anderweitig zu veräußern. Wir können uns aber auch nicht vorstellen, dieses Grundstück noch weitere Jahre brach liegen zu lassen“, bekräftigte die Oberbürgermeisterin. Mit der Fristsetzung verbunden ist die Hoffnung, dass nach all den Jahren eine zielgerichtete Bewegung in Richtung Neubauvorhaben in Gang kommt und bis zum Sommer ein belastbares Realisierungskonzept steht. „Dass eine Waldorfschule in Fellbach für Schülerinnen und Schüler, für die Eltern und auch für uns als Bildungsstandort sehr wünschenswert wäre, daran besteht weiterhin kein Zweifel“, schloss Zull.

Bis heute gebe es keine klare Perspektive, verdeutlichte Ulrich Lenk (FW/FD) noch einmal. „Immer war es unser Anliegen, sie bei ihrem ambitionierten Schulprojekt zu unterstützen“, sagte der Fraktionsvorsitzende in Richtung der Schulgemeinschaft. Trotzdem könne man die „Hängepartie“ nicht noch länger fortsetzen. Hans-Ulrich Spieth (CDU) betonte ebenfalls, wie anspruchsvoll das Ziel der Schule sei, wies aber gleichzeitig darauf, dass die Verantwortlichen der Schule selbst sagten, ihre finanziellen Mittel seien sehr solide. Er plädierte dafür, die Frist zum Ende des Jahres zu setzen, damit ein gut fundiertes Finanzierungskonzept erarbeitet werden könne. Auf ein Vorankommen drängte auch Stadtrat Karl Würz (Grüne). Stadt- und Gemeinderat hätten über sechs Jahr hinweg alles unternommen, damit die Schule weiter bestehen könne und aus einem Provisorium ein festes Haus werde. „Der Ball liegt beim Vereins der Kügelgen-Schule.“ Sybille Mack (SPD) hob, wie ihre Vorredner, ihre Wertschätzung gegenüber der Schule hervor. Die Vorlage sei kein Nein zu der Schule, aber „wir können nicht bis zum Sankt Nimmerleinstag alles bereitstellen“.

„Fellbach tippt!“ die Fußball-EM

Jogi Löw hat seinen Kader benannt und am 11. Juni ist Anpfiff zur Fußball-Europameisterschaft. Eigentlich hätte diese bereits im vergangenen Jahr stattfinden sollen, doch wurde sie wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben. Je näher der Termin nun rückt, umso mehr steigt das Tippfieber. Passend hierzu bietet das Stadtmarketing Fellbach ein Online-Tippspiel an, um miteinander und gegeneinander zu tippen. Alle Fellbacher sind eingeladen, sich auf www.stadtmarketing-fellbach.de kostenlos anzumelden, um Fellbachs Tippkönig zu werden.

Ob Abteilung A gegen B, Chef gegen Lehrling, Freunde miteinander oder gegeneinander, in der Gruppe als Team gegen andere Teams oder als Einzeltipper. Das Online-Tippspiel bietet alle Möglichkeiten.

Um mitzumachen muss man nicht viel von Fußball verstehen. Hauptsache man hat Tippfieber und auch ein bisschen Glück. Das Tippspiel ist mit keinen Kosten verbunden, garantiert hundertprozentigen Tipp-Spaß und der beste Einzeltipper gewinnt dazu noch ein Original-DFB-Trikot.

Philosophisches Café zu Albert Camus

Der Esslinger Philosoph Dr. Peter Vollbrecht nimmt sich am Donnerstag, 17. Juni, ab 19.30 Uhr in einem Onlinekurs der VHS Unteres Remstal mit dem Titel „Das Glück des Sisyphos“ den französischen Schriftsteller und Philosophen Albert Camus vor: Weshalb lohnt sich das Leben? Bei all der betriebsamen Hektik, die uns in den Alltag spannt, bei allen Fragen, auf die weder wissenschaftlich noch existenziell letzte Antworten zu erwarten sind. Wenn auch die Himmel nicht mehr trösten, wenn, bei Lichte besehen, das Menschenleben vergeblich Steine wälzt wie Sisyphos, der von den Göttern zu einer absurden Strafe verurteilt wurde. Albert Camus stellt die Sinnfrage erneut und mit einer Radikalität, die den Atem nimmt. Wir, so meint er, leben in einer Welt, die sich nicht mehr deuten und rechtfertigen lässt – wie sollen wir uns da noch zurechtfinden? Aber gerade das Gefühl der Absurdität gebe uns eine tiefere Freiheit, einen intensiveren Lebenssinn und eine umfassendere Menschlichkeit. Lässt es sich begreifen, das verschwiegene Glück des Sisyphos?

Information und Anmeldung zum Kurs 21F12065E unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Tel. (0 71 51) 95 88-0. Die Gebühr kostet 15 Euro.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Notbetreuung für Grundschul Kinder

Die Coronaverordnung des Landes lässt zu, dass bei einem Inzidenzwert zwischen 100 und 165 Kinder in Schulkinderinstitutionen betreut werden. Das betrifft Kinder, die einen Anspruch auf Notbetreuung haben oder in Präsenz beschult werden. Da während der Pfingstferien jedoch gar keine Kinder beschult werden, kann bei diesem Inzidenzwert ausschließlich eine Notbetreuung stattfinden. Das Anmeldeformular wird auf der städtischen „Corona-Seite“ unter www.corona-fellbach.de/Kinderbetreuung bereitgestellt.

Pro Klassenstufe können während dieser Notbetreuung laut Coronaverordnung täglich maximal zehn Kinder betreut werden. Sollten mehr Kinder angemeldet werden, versuchen die Einrichtungen, die Betreuung zumindest an einzelnen Tagen zu ermöglichen.

Sinkt der Inzidenzwert an fünf Werktagen in Folge unter 100, darf die Einrichtung ab dem übernächsten Tag für alle während der Ferien angemeldeten Kinder geöffnet werden. Das kann aber rechnerisch frühestens ab dem 27. Mai sein. Weitere Informationen hierzu folgen.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Endhaltestelle „Lutherkirche“: Eine angedachte Verlegung um 150m ist weit, auch wenn manche Betrachter, die die Stadtbahn selbst nie benützen, das anders einschätzen. Auf einem Plan sieht die betrachtete Strecke klein aus. Aber es sind in Wirklichkeit 250 Schritte mehr und es dauert 2 Minuten länger beim Umsteigen.

Die Folgen für die Benutzer sind keine „Luxusprobleme“! Denn diejenigen, die darauf angewiesen sind mit Bussen und Stadtbahnen unterwegs zu sein und die, die ganz bewusst den ÖPNV nutzen, werden all diese Folgen spüren. Ebenso die Mitbürger, die mit und trotz Mobilitäts-Einschränkungen unterwegs sind und die Eltern mit Kinderwagen. Alle sind im Moment froh, dass unsere Stadtmitte so gut ange-



bunden ist an die Landeshauptstadt und die Benützung von Bahn und Bus gut zu bewältigen ist. Manche schätzen es, dass sie mit der Bahn einige Stationen fahren können um einzukaufen oder zum Stadtteil Lindle zu kommen. Für die östlich der Lutherkirche wohnende Bevölkerung, die zu Fuß die Stadtbahn erreichen wollen, würde sich eine zusätzliche Wegstrecke ergeben. Der von der SSB prognostizierte Schwund von fünf Prozent der Fahrgäste bei einer Verlagerung der Endhaltestelle wird dann vor allem aus diesen Teilen unserer Bürgerschaft kommen!

Eine Stadtbahn ist keine Barriere, die eine zukunftsfähige städtebauliche Planung verhindert. Auch in der Vergangenheit wurde die Bahn bei städtischen Planungen dort nicht aus dem Blickfeld verbannt! Gut, sie steht oft da und rauscht nicht vorüber wie der Autoverkehr rings um den Berliner Platz. Eine wartende Stadtbahn signalisiert: „Bitte steigt ein, mit mir könnt ihr in den nächsten Minuten losfahren, um bequem und klimafreundlich zu eurem Ziel zu kommen!“

Ruth Lemaire



Am letzten Ferientag erweitern die Testzentren ihr Angebot. Foto: Knopp

Sicher zurück aus den Ferien

Testzentren am 6. Juni mit erweitertem Testangebot

Um allen, die am Sonntag, 6. Juni, aus dem Urlaub zurückkehren, einen sicheren Start in den Arbeits- oder Schulalltag zu ermöglichen, erweitern die kommunalen Testzentren in Fellbach an diesem Tag ihr Schnelltestangebot. Reiserückkehrer können sich auf das Corona-Virus testen lassen und bekommen das Testergebnis in der Regel nach 15 bis 20 Minuten aufs Handy geschickt.

Dies lohnt sich nicht nur für Reiserückkehrer aus einem der Risikogebiete wie beispielsweise Spanien, Schweiz, Österreich oder Italien. Sie müssen, um die Vorgaben der Corona-Verordnungen zu erfüllen, innerhalb von 48 Stunden einen Testnachweis vorlegen. Aber auch alle anderen

Reiserückkehrer können mit dem Angebot auf „Nummer sicher“ gehen.

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. Bei der Buchung ist ersichtlich, welche freien Testtermine in den jeweiligen Testzentren zur Verfügung stehen. Schnelltesttermine können über folgenden Link gebucht werden: <https://www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/schnelltests-im-rems-murr-kreis>. Nähere Infos zu Einreisebeschränkungen sind z.B. beim Auswärtigen Amt zu finden unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/quarantaeenreise/2371468>.

Aktuelle Infos sowie einen Überblick über Testmöglichkeiten in Fellbach gibt es unter: www.corona-fellbach.de.

Wort zum Sonntag

In letzter Sekunde

„Wo warst Du, als ...?“, so lautet die Frage, die immer an große Ereignisse und bedeutsame Weltgeschehen geknüpft ist. Wo waren Sie, als der erste Mensch den Mond betrat? Wo waren Sie, als Lady Di und Prinz Charles sich das Ja-Wort gaben? Wo waren Sie, als die Flugzeuge in das World Trade Center krachten? Wissen Sie es noch?



Die Fans des mächtigen Fußball-Rekordmeisters FC Bayern München frage ich – nicht ganz ohne Schadenfreude – „Wo waren Sie, als der sicher geglaubte Sieg in der Champions League gegen Manchester United in den letzten Minuten, ja gar Sekunden noch in eine bittere Niederlage verwandelt wurde?“

Es war exakt heute vor 22 Jahren, als das Finale der Champions League, im Stadion Camp Nou in Barcelona, Manchester United (ManU) gegen Bayern München lautete. Die Bayern führten bis zur 90. Minute durch ein Tor von Mario Basler (6. Min.) mit 1:0. Und normalerweise endet ein Fußballmatch nach 90 Minuten. Es sei denn, es gibt noch etwas Nachspielzeit. Und in dieser geschah das, was für gewöhnlich die Bayern, durch das vielzitierte Bayern-Dusel oder -Gen, für sich beanspruchen. Ma-

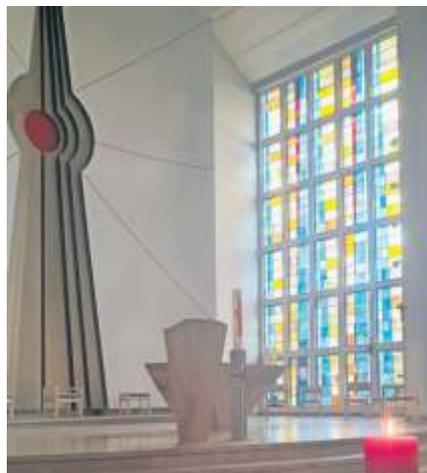
nU Stürmer Teddy Sheringham trifft in der ersten Minute der Nachspielzeit zum Ausgleich. Der Beginn des Alptrahms der Münchner Schickler-Kicker und deren Anhänger. Denn zwei Minuten später – sozusagen in der allerletzten Aktion und Sekunde des Spiels – findet der Schuss vom Norweger Sol-skjær den Weg ins Bayern-Tor und somit tief ins Herz des deutschen Spitzenvereins. Ein Spiel dauert demnach nicht nur 90 Minuten, so wie wir es von Sepp Herberger als Zitat kennen. Es kommt also auch auf die letzten Sekunden und Augenblicke an.

So ist es auch in unserem Leben. Natürlich zählt nicht nur der letzte Augenblick vor dem Ableben, sondern das gesamte Leben. Doch was ist, wenn sich ein Mensch während seiner Lebenszeit nicht zum Glauben an Gott bekennt, sich in der Stunde seines Todes doch bekehrt und Gott als den erkennt, der ER ist? Mit dieser Frage wurde ich schon des Öfteren konfrontiert. Meine Antwort ist, dass wenn er sich von ganzem Herzen – und dies kann nur Gott selbst erkennen – sich Gott zuwendet, dann ist es der Sieg in allerletzter Sekunde. Das Leben als solches zählt natürlich dennoch, aber für Gott ist ein Verlorener zum Sieger geworden. Und in der Bibel – im Lukasevangelium 15, 7 + 10 – steht, dass dann ein Jubel im Himmel sein wird. Ein Jubel, der sogar den Jubel der ManU-Fans nach dem Champions League-Gewinn verblässen lässt.

Diakon Sven März

Luca und Cosima helfen bei der Öffnung

Kontakte digital nachverfolgen und negative Tests per App nachweisen



In der Dreifaltigkeitskirche findet ein ökumenischer Trostgottesdienst für ganz Fellbach statt. Foto: Hammer

Ökumenischer Trostgottesdienst

Am Mittwoch, 16. Juni, findet um 19 Uhr in der katholischen Dreifaltigkeitskirche, Uhl-landstraße 61 in Schmidlen, ein ökumenischer Gottesdienst für Trauernde statt.

Dieser Gottesdienst wird von Pastoralreferentin Christel Kleine und Pfarrerin Angelika Hammer gestaltet. Er möchte Trauernden gerade in der Pandemie Gelegenheit geben, in Gemeinschaft, durch Texte, Musik und Stille, Trost und Zuversicht zu erfahren. Zum Gottesdienst kann ein Andenken oder Foto des Verstorbenen mitgebracht und vor den Altar gestellt werden. Eingeladen sind Trauernde aus ganz Fellbach.

Für den Gottesdienst wird um eine Anmeldung beim Katholischen Pfarramt St. Johannes, Tel. (07 11) 957 90 60, gebeten. Gottesdienstbesucher müssen eine FFP2-Maske tragen.

Die Inzidenzen gehen zurück, die Corona-Fallzahlen nehmen ab, Gastronomen, Kulturschaffende, der Freizeitsport und Einzelhändler hoffen auf Öffnungsperspektiven. Was aber auch bei sinkenden Fallzahlen bleiben wird, sind die Auflagen zur Kontaktverfolgung, die Hygieneregeln und die Pflicht zum negativen Test. Etliche Details gerade bei der Registrierung von Geimpften oder Genesenen sind noch nicht ganz geklärt, doch digitale Anwendungen können den Testnachweis und die Kontaktverfolgung erleichtern. Die Stadtverwaltung stellt Informationen zu den Anwendungen auf der Homepage zur Verfügung und bietet digitale Sprechstunden.

„Wir setzen auf ein dichtes Netz von Testmöglichkeiten sowie den digitalen Nachweis“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Die seit mehreren Wochen aufgebaute Test-Infrastruktur soll auch den Start für den Handel, den Sport und die Kultur erleichtern. Bei vielen Gelegenheiten wird wieder mehr Begegnung möglich sein – allerdings oft mit einem aktuellen negativen Coronatest oder mit dem Nachweis für die vollständige Impfung oder die Genesung. Dies wird auch bei weiter sinkenden Fallzahlen zunächst so bleiben. „Damit wird Testen weiter wichtig bleiben und der negative Nachweis ein wichtiges Zusatzmodul für den Eintritt“, ist Fellbachs Oberbürgermeisterin überzeugt.

Durch die kreisweite Plattform Cosan ist eine unkomplizierte digitale Anmeldung für die Tests möglich. Über die zusätzliche App „Cosima“ können die Testergebnisse direkt angezeigt werden. „Hier können auch begleitete Selbsttests angezeigt werden“, kommentiert Jens Mohrmann. Der Geschäftsführer der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH ist für die Organi-

sation der Testzentren im Auftrag der Stadt zuständig. Sogenannte begleitete Selbsttests finden beispielsweise in den Schulen statt. Auch Geschäfte oder Friseure können sich registrieren lassen, damit die dort gemachten Selbsttests in Cosima angezeigt werden. Die Verantwortlichen aus Fellbach und dem Rems-Murr-Kreis geben Auskunft

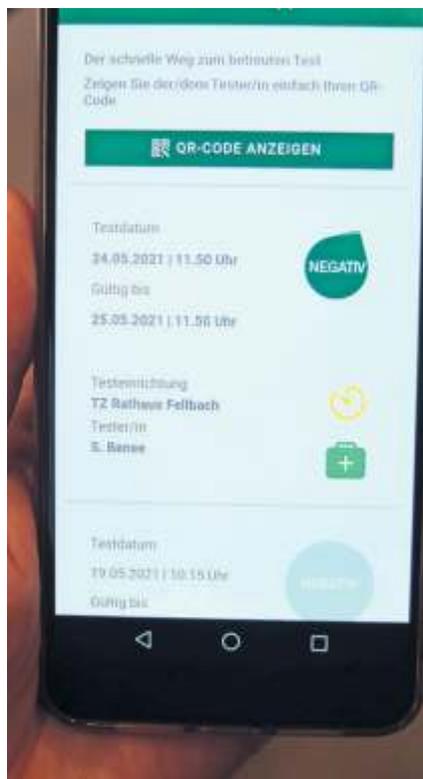
darüber, welche Voraussetzungen Unternehmen mitbringen müssen, um sich bei Cosima zu registrieren, welche Vorteile dies bringt und ab wann ein solcher Schritt sinnvoll ist.

Erste Informationen zur App sind auch auf der Homepage der Stadt Fellbach hinterlegt (www.fellbach.de/corona-apps). Hier wird auch die Funktion der Luca-App erläutert – sowohl für Anbieter von Veranstaltungen/ Dienstleistern als auch für Besucher. Die digitale Anwendung erleichtert über QR-Codes die Kontaktverfolgung.

„Damit können lästige Zettel entfallen“, so Tobias Märterer. Der digitale Koordinator der Stadt hat zusammen mit den Verantwortlichen für den Einzelhandel und des Stadtmarketings am Donnerstag, 20. Mai, eine erste digitale Sprechstunde zu den Apps für den Einzelhandel angeboten. Die gut 25 Teilnehmer interessierten sich besonders für die Luca-App, die „als echte Hilfe“ oder „als Alternative für die sonst notwendigen Formulare“ gesehen wird. Durch das einfache Abscannen der QR-Codes können weitere Erfassungen entfallen.

Neben Fragen zu den Möglichkeiten, zum Datenschutz und den Anwendungsgebieten, stand immer auch die Skepsis bei den Teilnehmern im Raum, welche Daten vorgehalten werden müssen. Landesweit fehlen hier noch klare Regeln.

„Die digitalen Anwendungen sind Helfer, sie können aber keine Verordnung ersetzen“, führt Gabriele Zull aus. Wiederholungen der digitalen Sprechstunde sind bereits angedacht. Grundsätzlich werden sich die Apps auf diesem Gebiet in den kommenden Wochen noch weiterentwickeln und auch neue dazu kommen, sind sich die Verantwortlichen in der Stadt sicher.



Mit der Cosima-App hat man das Testergebnis immer dabei. Foto: Knopp

Beratende Mitglieder für Ausschuss gesucht

Natur-, Umwelt- und Klimaschutzthemen sollen stärker in den Mittelpunkt gestellt werden

Die Stadt Fellbach bekommt einen beschließenden Natur-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss (NUKA), der seine Arbeit in diesem September aufnehmen soll. Wie dieser Ausschuss besetzt werden soll, darüber informierte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys in der Sitzung des Gemeinderats im April, in der über die Grundordnung abgestimmt wurde. „Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind Querschnittsaufgaben, die uns alle betreffen und die wir noch mehr in den Mittelpunkt stellen müssen“, davon ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Bisher wurden diese Themen im Bau- und Verkehrsausschuss und im nicht beschließenden Umweltbeirat behandelt. Bei der Fülle von Maßnahmen sei ein eigenes beschließendes Gremium sinnvoll und zielführend, waren sich Verwaltung und Gemeinderat schon in der Haushaltssitzung im Dezember 2020 einig. „Wir erhoffen uns von dem neuen Ausschuss, dass wir damit die Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz auch verstärkt in die Bürgerschaft einbringen und Anregungen sowie Sachkunde der Bürger mitnehmen können“, betonte Soltys.

Deshalb setzt sich der neue Ausschuss, der den Umweltbeirat ablösen wird, aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses und bis zu elf beratenden Experten zusammen – ein gesetzter Platz geht dabei an den Jugendgemeinderat. Die beratenden Mitglieder müssen Einwohner von Fellbach sein und sollten in einem der folgenden Bereiche über Sachkunde verfügen: Naturschutz/Umweltschutz, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Weinbau, Mobilität, energetische Gebäudesanierung, landschaftsbezogener Tourismus beziehungsweise Freizeitgestaltung. Bewerben können sich sowohl Vertreter von Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie alle anderen Einwohner, die über Sachkunde in den genannten Bereichen verfügen und gegebenenfalls auch andere Schwerpunkte im Bereich der Thematik abdecken können. „Ergänzend



Um Natur-, Umwelt und Klimaschutzthemen – im Bild das neue Flachwasser-Biotop im Weidachtal – soll sich der neue Ausschuss kümmern. Foto: Knopp

ist es außerdem möglich, zu einzelnen Themen beratende Sachverständige hinzuzuziehen“, erklärte Soltys.

Die Bewerbungsphase läuft bis Sonntag, 20. Juni. Mitte Juli können sich dann maximal 25 Kandidaten in jeweils fünf Minuten den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses vorstellen. Ihre Berufung in den Ausschuss erfolgt dann in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 20. Juli. Die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums ist für Mittwoch, 22. September, geplant. So skizzierte Soltys den Gemeinderäten den weiteren Zeitplan.

„Die Kombination aus Gemeinderat und sachkundigen Personen ist nach unserer Auffassung eine sehr, sehr gute Lösung“, sagte Stadtrat Franz Plappert (CDU) im Anschluss. Denn das Bewusstsein für diese Themen müsse zunehmen. „Am Ende liegt es jedoch an jedem Einzelnen, was daraus gemacht wird.“ Ruth Lemaire (SPD) erhofft sich vom neuen Ausschuss, dass dadurch mehr neue Initiativen angegangen werden

können. „Durch die Mitarbeit der sachkundigen Einwohner finden die Beratungen und Beschlüsse fachlich und bürgernah statt. Das finden wir wichtig“, erklärte sie im Namen ihrer Fraktion. Die Aufwertung des Beirats zu einem Ausschuss stieß auch bei der FW/FD-Fraktion auf großen Zuspruch, da es sich dabei um ein zentrales Thema der heutigen Zeit auch in der öffentlichen Diskussion handle, meinte Ulrich Lenk. „Dem Ganzen würde nur noch die Krone aufgesetzt werden, wenn auch die von uns zusammen mit der Fraktion der Grünen beantragte Stabsstelle besetzt würde.“ „Gerne“, antwortete Beatrice Soltys auf den Antrag von Agata Ilmurzynska (Grüne), den Mitgliedern des Ausschusses das Recht einzuräumen, Themen im Vorfeld der Sitzung einzubringen.

● **Weitere Informationen:** Wer sich gerne als beratendes Mitglied für den Umwelt- und Klimaschutzausschuss bewerben will, findet auf der städtischen Homepage unter www.fellbach.de/nuka das Formular dafür.

Hybride XR Week überzeugt

Mitte Mai fand die XR Week erstmals in einem fünftägigen, hybriden Messeformat statt. Auf der XR Week wurden neue Technologien und industrielle Anwendungen in den Bereichen Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) vorgestellt.

Für den Veranstalter, das Virtual Dimension Center (VDC), war die Veranstaltungswoche mit seinem hybriden Konzept ein voller Erfolg: Fünf Tage lang haben sich knapp 300 Teilnehmer auf der interaktiven XR-Week-Plattform ausgetauscht. 46 Aussteller stellten ihre XR-Lösungen, -Konzepte und -Projekte in den Bereichen Industrie, Architektur, Medizin und Handel vor. Redner namhafter Organisationen wie Airbus, Barmer, Bitkom, Ford, Fraunhofer, PTC, Deutsche Telekom und Trumpf haben von aktuellen Technologieentwicklungen und Anwendungserfahrungen berichtet.

Das Wochenprogramm basierte auf der Einteilung in acht Themenhalbtage, sodass sich jeder Besucher zu V/AR-spezifischen Themen rund um Kollaboration, Ausbildung und Training, Start-Ups, Design- und Produktentwicklung, Medizin, Benchmarking, Produktion und Zukunftstrends ein seinen Interessen entsprechendes individuelles Programm zusammenstellen konnte. Die Vorträge, Demonstrationen und Podiumsdiskussionen konnten live und online verfolgt werden – ob im klassischen Videokonferenzformat, verteilt-kollaborativer VR oder auch als 360°-Live-Streams. Gleichzeitig konnten – wo möglich und gewünscht – physische Besuche in den Laboren der teilnehmenden Organisationen gebucht werden. Diese Verteilung physischer Treffen über die Dauer von fünf Tagen und über eine Vielzahl von Standorten hinweg machten die XR Week insofern zu einem besonderen Experiment. „Das wünsche ich mir in Zukunft häufiger, da wir auf diese Weise auch gute Einblicke in nicht mobile Ausstellungsobjekte wie etwa größere V/AR-Installationen erhalten können“, sagt Christoph Runde, Geschäftsführer des Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach.

Sein besonderer Dank gilt allen Unterstützern, welche die XR Week 2021 zu ihrem Erfolg verholfen haben. Unterstützt wurde die Veranstaltung von dem Hauptsponsor ESI Group sowie den Sponsoren BearingPoint, Mediennetzwerk.NRW, VAM Realities und XR Hub Bavaria. Weitere Unterstützung fand die XR Week in den Partnern des CAE-Forums, Experte.de, MRTV, der Landeshauptstadt Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der XR Expo GmbH sowie XR Bavaria.

Textverarbeitung mit Word

Kursleiter Steffen Demuth zeigt in einem Kurs der VHS Unteres Remstal in der Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23 ab Montag, 7. Juni, 18 bis 21.15 Uhr an vier Abenden wie man mit dem Textverarbeitungsprogramm Word Texte effizient erstellen und gestalten kann.

Themen sind Texte und Absätze bearbeiten und formatieren, Dokumente und Seitenlayout gestalten, Tabellen und Textbausteine verwenden und mehr.

Der Kurs 21F50332 kostet 154 Euro, eine Ermäßigung von 30 bis 70 Prozent ist mit ESF-Fachkursförderung möglich. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteresremstal.de. Die aktuellen Corona-Vorschriften sind von den Teilnehmern zu beachten. Die VHS ist Schnelltestzentrum.

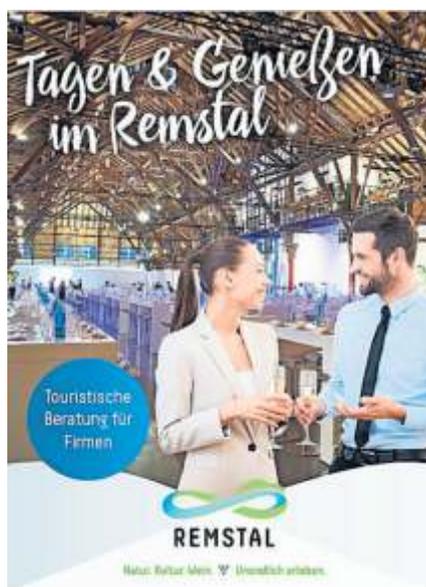
Neue Website von Remstal Tourismus

www.remstal.business soll gezielt Firmenkunden ansprechen

Unter www.remstal.business hat Remstal Tourismus e.V. eine B2B-Website zur konkreten Ansprache von Firmenkunden freigeschaltet.

Die neue Homepage des Tourismusvereins ist Teil eines Projektes mit finanzieller Förderung durch den Verband Region Stuttgart. Projektziel ist die Verknüpfung der Tourismusbranche mit der regionalen Wirtschaft zur Schaffung von Synergieeffekten sowie zur Erhöhung der touristischen Wertschöpfung. „Auch wenn das Thema Geschäftsreisen derzeit schwierig ist, so wird es dennoch auch in Zukunft berufliche Reiseanlässe geben – vielleicht weniger als vor Corona, dafür aber qualitativ hochwertiger“, sagt Remstal Tourismus-Geschäftsführer Werner Bader.

Dies ist auch ein Ansatzpunkt des Projektes: In der Region gibt es zahlreiche solide, überregional aktive Unternehmen, die ihre Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Kunden immer wieder in Remstal holen – etwa zu Geschäftstreffen oder auch zu Fortbildungen. Zwischen Schulungseinheiten oder abends bleibt oftmals ausreichend Zeit, um das Remstal näher kennenzulernen. Genauso verbinden einige Dienstreisende ihre Geschäftsreisen mit einer zusätzlichen Übernachtung oder einem Wochenende in der Region Stutt-



Auch eine neue Broschüre „Tagen & Genießen“ gibt es. Foto: Remstal Tourismus

gart. Hierfür bietet die Website eine attraktive Auswahl an touristischen Angeboten von Mitgliedern des Tourismusvereins, darunter Team-Erlebnisse oder After-Work-

Angebote, um potenzielle Gäste ins Remstal zu holen.

Helfen möchte man auch Firmen, die auf der Suche sind nach einer geeigneten Tagungs- oder Event-Location: Neben klassischen Tagungs- und Konferenzsälen, darunter Angebote der Remstaler Gastronomie, sind auf der Website auch Weingüter und deren Vinotheken als zunehmend gefragte Location für Firmenevents gelistet.

Weitere Partner des dreijährigen Förderprojektes „Tagen & Genießen im Remstal“ sind die Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises sowie die IHK Region Stuttgart Bezirkskammer Rems-Murr. Gefördert wird das Projekt vom Verband Region Stuttgart im Rahmen des Kofinanzierungsprogramms Wirtschaft und Tourismus. Im weiteren Schritt sucht der Tourismusverein zehn interessierte Partnerfirmen aus der Region, mit denen konkrete Bedarfsfälle skizziert werden sollen.

Für interessierte Firmen aus der Wirtschaft steht in Ergänzung zur Homepage www.remstal.business ein ebenfalls neu konzipierter Print-Flyer zur Verfügung. Erhältlich ist dieser beim Remstal Tourismus e. V. mit Sitz in Weinstadt-Endersbach. Ansprechpartnerin ist Projektkoordinatorin Laura Utz, Telefon (0 71 51) 272 02-14, E-Mail laura.utz@remstal.de.

Neue Drehleiter für Fellbacher Feuerwehr

Das Fahrzeug für 845 000 Euro weist einige Besonderheiten auf

Sie habe großen Respekt vor der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr, bekannte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Am vergangenen Mittwoch könnte der Respekt noch etwas gestiegen sein. Denn die Übergabe der neuen Drehleiter an die Abteilung Fellbach nutzte die OB zu einer kleinen „Probefahrt“. Gemeinsam mit Kreisbrandmeister René Wauro stieg sie in den Korb, um das Areal ums Feuerwehrhaus am Cannstatter Platz einmal aus luftiger Höhe zu betrachten. Schauen ist das eine, doch in der Höhe auch noch Brände zu bekämpfen oder Menschen zu retten, dann doch noch einmal etwas anderes, zeigte sich Zull nach der Rückkehr auf den Boden beeindruckt.

Die Übernahme einer neuen Drehleiter sei für jede Feuerwehr etwas Besonderes, meinte Feuerwehrkommandant Christian Köder. Doch Corona-bedingt könne das Ereignis nur im kleinen Kreis gefeiert werden, bedauerte er. Dabei hätte der Neuzugang im Fuhrpark der Fellbacher Feuerwehr einen „großen Bahnhof“ verdient gehabt.

Fahrgestell und der nach Wünschen und Bedürfnissen der Fellbacher Wehr ausgestattete Drehleiteraufbau stammen von der Firma Magirus. Für Feuerwehrfans: Die genaue Bezeichnung des neuen Fahrzeugs lautet DLAK 23-12 n.B. Der 16-Tonner hat 300 PS und ein Automatikgetriebe. Die Fellbacher entschieden sich für ein Fahrzeug in Niedrigbauweise. Zum einen aus schlichter Notwendigkeit. Nur so ein Fahrzeug passt ins Feuerwehrhaus. Aber es ist auch wendiger. Nicht unwichtig in den engen Straßen der Innenstadt. Zur Wendigkeit trägt auch die lenkbare Hinterachse bei. So hat das zehn Meter lange Fahrzeug einen Wendekreis von nur 14 Meter.

Ausgestattet ist es mit einer Gelenkdrehleiter mit einem zusätzlichen Teleskoparm. Sie hat eine Arbeitshöhe von 32 Metern. Wobei nicht allein die erreichbare Höhe ausschlaggebend ist, wie Christian Köder sagte. Es kommt vor allem auch auf die Ausladung an. So erleichtert die Drehleiter bspw. die Brandbekämpfung von Häusern, die in zweiter Reihe stehen. Da das letzte Leiterteil abklappbar ist und dann noch 1,50 Meter weit ausgefahren werden kann,



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Kreisbrandmeister René Wauro begaben sich auf Probefahrt. Foto: Knopp

kommt die Drehleiter auch über Satteldächer hinweg. Der Korb ist für vier Personen oder 400 Kilogramm ausgelegt und weist noch eine Besonderheit auf. Am Korbbohlen hat er eine ausfahrbare Plattform, so dass ein Arbeiten auch außerhalb des Korbes möglich ist. Zudem erleichtert sie das Übersteigen in ein Gebäude. Gekostet hat das Fahrzeug 845 000 Euro, zu den Anschaffungskosten gab es einen Zuschuss von 254 000 Euro aus dem Feuerwehrförderpot.

Als die Freiwillige Feuerwehr das Fahrzeug von der Firma Magirus übernahm, habe ihr Christian Köder ein Foto geschickt, erinnerte sich Gabriele Zull. Das neue Fahr-

zeug sei ohne Frage ein Highlight im Fahrzeugpark. Aber Stadtverwaltung und Gemeinderat wüssten eben auch: „Nur wenn Sie gut ausgestattet sind, können Sie auch gut agieren!“

Die neue Drehleiter ersetzt eine Drehleiter, die 1994 in Dienst gestellt wurde. In den mehr als 25 Jahren hat sich in Sachen Technik manches verändert. So dauert es beim neuen Fahrzeug nur rund 45 Sekunden, bis die Drehleiter am Einsatzort aufgebaut ist. Grund für die Ersatzbeschaffung war aber vor allem der Umstand, dass die Ersatzteilbeschaffung für das Fahrgestell des alten Fahrzeugs zwischenzeitlich enorm schwierig geworden ist.

Postkartenaktion bei „Wohnen für alle“

Am Freitag, 28. Mai, ist „Tag der Nachbarn“. Während in einigen anderen europäischen Nachbarländern der jährlich Ende Mai zelebrierte „European Neighbour's Day“ schon länger existiert, wird er in Deutschland dieses Jahr zum vierten Mal gefeiert. Dafür gesorgt hat die nebenan.de-Stiftung, die das Erfolgskonzept 2018 nach Deutschland geholt hat. Die Grundidee ist, sich in der Nachbarschaft zu einem gemeinsamen Nachbarschaftsfest zu treffen, unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit. Mitmachen kann jeder, egal ob mit kleiner oder großer Nachbarschaftsaktion. Informationen zum besonderen Tag gibt es auf der Website www.tagdernachbarn.de.

Dieses Jahr, unter Pandemiebedingungen, sind es eher kleinere Aktionen, die Nachbarschaften realisieren. Das unter dem Namen „Wohnen für Alle“ bekannte neue Quartier an der Siemensstraße in Schmiden macht zum Beispiel mit einer Postkartenaktion beim „Tag der Nachbarn“ mit. Organisiert von der dortigen Quartierskoordinatorin Meike Klung erhalten die Bewohner Postkarten, mit denen sie sich gegenseitig freundliche Grüße zukommen lassen können: Einfach einmal „Danke!“ sagen für erfahrene Unterstützung und helfende Hände beim Einzug oder sich bei denjenigen vorstellen, zu denen bisher wenig Kontakt besteht.

All das sind kleine Gesten, welche die Nachbarschaft fördern. Dafür braucht es an sich keinen extra Tag, doch der „Tag der Nachbarn“ kann helfen, sich gezielt bewusst zu machen, dass ein gutes Miteinander wertvoll ist.

Frühlingsgutscheine jetzt einlösen

5000 Frühlingsgutscheine wurden im Rahmen des Fellbacher Hilfsprogramms für den Corona-gebeutelten Einzelhandel ausgegeben. Die meisten wurden bereits eingelöst. Wer noch einen hat, sollte beachten, dass sie nur noch bis 31. Mai einlösbar sind.

Sprachkurse bequem von zu Hause aus

Wer sich für China und die chinesische Sprache interessiert, bekommt bei einem Online-Schnupperabend am Donnerstag, 17. Juni, 18 Uhr, einen ersten Einblick in Sprache und Kultur. Man lernt einige chinesische Wörter, bekommt eine Vorstellung von der Aussprache und eine erste Einführung in die chinesische Schrift. Der Zoom-Link zum Kurs mit Shih-min Huang wird rechtzeitig vor Kursbeginn verschickt. Der Kurs 21F40930 kostet 13 Euro.

Ebenfalls online mit Zoom bietet die VHS Unteres Remstal einen intensiven Kurzkurs „Spanisch A1 – ohne Vorkenntnisse“. Der neue Kurs bietet einen schnellen Einstieg in die spanische Sprache. Längere Kursabende und eine kleine Lerngruppe bieten die Möglichkeit, in kurzer Zeit den Stoff von fast einem Semester durchzunehmen. Der Kurs 21F44120 mit Sol Maria Bruguera startet am Freitag, 11. Juni, 18.45 Uhr und geht über sieben Abende. Er kostet 111 Euro. Der Zoom-Link zum Kurs wird rechtzeitig vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.

Anmeldung zu den Kursen telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Aufforderung zu sommerlicher Kreativität

Broschüre für das „TU DU“-Sommeratelier der VHS Unteres Remstal liegt vor

Kreative Ferien sind ganz besondere Ferien! Sie garantieren zweierlei: beste Erholung bei gleichzeitig intensiver künstlerischer oder musischer Tätigkeit. Solche Kreativ-Ferien bieten die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal wieder in einer gelungenen Kooperation mit ihrem neu aufgelegten Sommeratelier, zu dem von Ende Juli bis Anfang August zu Workshops aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Kleinkunst und Tanz eingeladen wird.

Alle Dozenten der Sommerakademie sind praktizierende Künstler und verfügen über fundierte Erfahrung in der Kunstvermittlung. Bei den Workshops steht neben der Vermittlung die kreative Atmosphäre, die Begegnung von Künstlern und Künstlerinnen und das Gespräch über Kunst, Musik, Film, Fotografie und Bewegung im Mittelpunkt.

Natürlich gibt es auch wieder einige Neuheiten im Programm: Erstmals wird eine Kreativwerkstatt angeboten, bei der bis zu 120 cm große Plastiken aus Betonspachtelmasse entstehen, die nach einer Oberflächenbehandlung auch für den Gar-

ten geeignet sind. Etwas Besonderes ist der Workshop „Holz- & Linolschnitt plus Aquarell“. Hier werden Druckstöcke für das Hochdruckverfahren hergestellt: Eine Skizze wird in Holz- oder Linoleum geschnitten und gedruckt. Später wird atmosphärisch mit Aquarellfarbe eingegriffen. Ebenfalls neu ist der Ukulele-Workshop. Dieses Instrument ist leichter, kleiner und einfacher zu greifen als ihre große Schwester – die Gitarre – und somit hervorragend für Anfänger. Neu ist auch der Workshop, bei dem man das Jonglieren erlernen kann. Jonglieren macht nicht nur Spaß, es fördert auch die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit, entspannt und macht schlau.

Aber natürlich gibt es auch wieder die bewährten Angebote wie Schreibwerkstatt, Fotografiertag, Bildhauerworkshop, Akteichenkurs, verschiedene Musikurse wie „Improvisieren und Grooven“, Gospel-Workshop, Cajón-Workshop, Klavierspielen für Wiedereinsteiger. Natürlich gehört auch Bewegung zu den kreativen Sommerferien. Mit der Tanzpädagogin Joanna Douaoui können sich Tanzinteressierte dem Ballett nähern. Im „Spiel – Improvisa-

tion – Theaterkurs“ kann man sich ganz anders kennenlernen: Über Übungen, Spiele und Improvisationen wird in entspannter Atmosphäre gemeinsam mit dem erfahrenen Theaterpädagogen Clemens Schäfer darüber nachgedacht, welche Rolle unser Körper im Spiel des Lebens und welche Rolle er auf der Bühne spielt. Man erfährt, welche Vorannahmen einen leiten, aber auch im Wege stehen und wie die Erkenntnis der eigenen Begrenztheit neue Möglichkeiten schafft: auf der Bühne wie im Leben.

Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation das Programm jetzt erst aufgelegt worden ist, gibt es für Schnellentschlossene bis zum 24. Juni bei der Anmeldung einen Frühbucherrabatt.

In den Kursen gelten die jeweils aktuellen Regelungen zur Corona-Prävention.

Mehr zu allen Angeboten gibt es in der kleinen TU DU-Broschüre, die in der Volkshochschule, Musikschule Unteres Remstal, Kunstschule Unteres Remstal und in vielen Geschäften ausliegt. Weitere Informationen gibt es unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Tel. (0 71 51) 958 80-72.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufstellung eines Bebauungsplanes

Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker im Planbereich 09.01 Wiesenäcker, Markung Fellbach – Beteiligung der Öffentlichkeit: Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 10.12.2019 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 09.01/3 „Wiesenäcker“ und eine Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 09.01 Wiesenäcker gefasst. Der Bebauungsplan wird im Verfahren nach § 13 b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. In seiner Sitzung am 18.5.2021 hat der Gemeinderat dem Entwurf des Bebauungsplans und dem Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 1008, 1009 und 1011 und Teile der Flurstücke 889, 955, 1010. Maßgebend ist der Bebauungsplanentwurf vom 4.3.2021.

Ziele der Planung: Als Ersatz für die vorhandenen Obdachlosenunterkünfte in der Bruckstraße 80 - 82 und 90 – unweit dieses Plangebiets – hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im Oktober 2019 beschlossen, eine Fläche an der Ernst-Heinkel-Straße als Wohnbaufläche zu entwickeln. Vorgesehen ist neben dem „Wohnraum für Bedürftige“ auch sozial geförderter Wohnraum. Auf dem ca. 7300 m² großen Areal soll im westlichen Bereich für rund 70 Obdachlose ein neues Wohnquartier entstehen. Im östlichen Bereich sind ca. 35 geförderte Wohnungen mit Tiefgarage geplant. Südlich davon werden die für den Artenschutz erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt.

Auslegung: Der Entwurf des Bebauungs-

plans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom 2.6.2021 bis 9.7.2021 – je einschließlich – im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus. Hier werden auch Auskünfte erteilt.

Die Unterlagen können ab 2.6.2021 auch im Internet unter www.fellbach.de (Leben in Fellbach/ Bauen und Wohnen/ Bebauungsplanung/ Öffentliche Auslegungen) eingesehen werden. Maßgebend sind die ausgelegten Unterlagen im Rathaus. Dies gilt insbesondere für die Vollständigkeit, Maßstäblichkeit und Übersichtlichkeit.

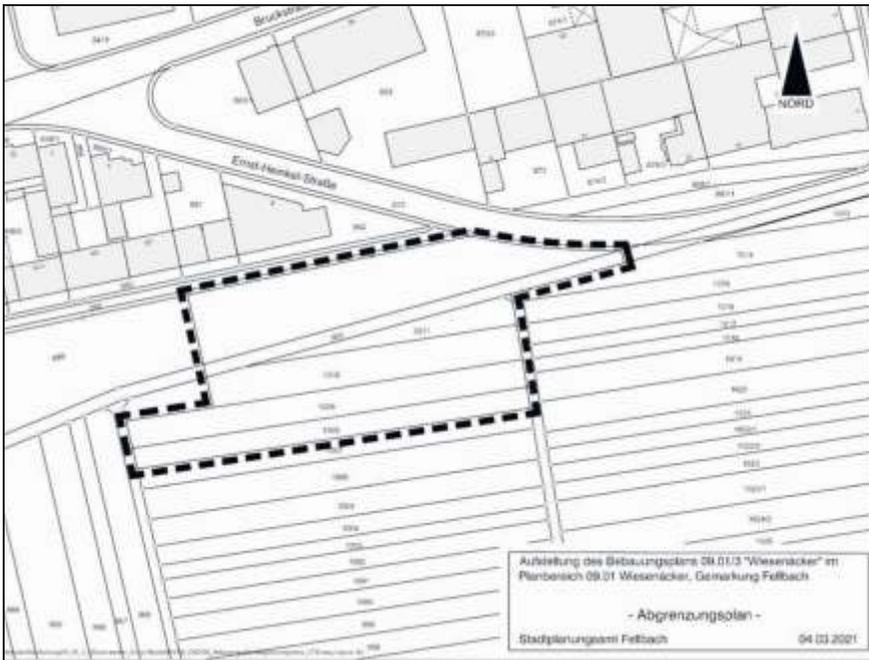
Die DIN 4109, auf die in den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans verwiesen wird, wird am Empfang im Rathausfoyer zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen: Während des Auslegungszeitraums können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Fellbach, 19.5.2021

Christian Plöhn

Stadtplanungsamt Fellbach



Leinenzwang in Wildschutzzonen

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmidener Oeffingen ausgewiesen.

In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Metern Länge zu führen.

Ausgenommen sind Hunde, die als Rettungs- und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und dem Zoll eingesetzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz.

Die Regelungen gelten jeweils vom 1. April bis 31. August eines Jahres. Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizeibehörde überprüft die Einhaltung der Regelungen.

Die Musikschule Fellbach sucht ab sofort zunächst befristet für zwei Jahre eine **Lehrkraft (m/w/d) für Blockflöte (16 JWSt).**

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium an einer Musikhochschule oder vergleichbaren Einrichtung
- Ebenso pädagogische wie künstlerische Qualifikation
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Team
- Befähigung für alle Unterrichtsformen vom Klassenmusizieren bis zur Studienvorbereitung
- Nutzung der Fördermöglichkeiten der Schüler/innen an einer Musikschule

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach EG 9b TVöD
- Bei Bewährung vorzeitige Entfristung
- Ausweitung des Beschäftigungsumfanges ist möglich in Abhängigkeit des Bedarfs
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Radbonus
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Fragen steht Ihnen der Schulleiter Matthias Kuch, Tel. (07 11) 58 51-155 oder E-Mail musikschule@fellbach.de, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 15.6.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Sprechstunde des Welcome Service

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) bietet auch eine regelmäßige Sprechstunde im Rems-Murr-Kreis an. Das kostenlose Informationsangebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Rems-Murr-Kreis leben und arbeiten wollen bzw. kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung brauchen. Die Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet: Kleine und mittelständische Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen oder eine solche Beschäftigung beabsichtigen, können sich beraten lassen.

In Kooperation mit der Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis und der VHS Unteres Remstal sind in diesem Jahr acht Beratungstermine geplant. Die nächste, kostenlose Beratung findet am Mittwoch, 2. Juni, von 9 bis 13 Uhr in der VHS Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4 in Waiblingen,

statt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an rebecca.geiger@region-stuttgart.de oder unter Tel. (01 62) 21 52-730.

Die Beraterinnen des WSRS bieten Gespräche auf Deutsch, Englisch und Italienisch an: Sie geben Erstinformationen zu Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten im Rems-Murr-Kreis und weisen je nach Anliegen an spezielle Einrichtungen. Dazu gehören die Bereiche Deutsch lernen, Arbeitssuche, Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse, Aufenthalt, Ausbildung, Studium und Wohnen. Unternehmen erhalten Unterstützung bei der Gewinnung ausländischer Mitarbeiter, zu den Themen Onboarding und Integration sowie z. B. bei Fragen zum Visumsverfahren oder zur Arbeits-erlaubnis.

● **Weitere Informationen:** www.vhs-unteres-remstal.de und www.welcome.region-stuttgart.de.

Standesamt

Geburtstage

Jetula Fetaj, Oeffingen: 28. Mai, 80 Jahre.
 Anneliese Wagner, Fellbach: 29. Mai, 85 Jahre.
 Maria Gehm, Fellbach: 29. Mai, 85 Jahre.
 Siegmund Kühn, Fellbach: 29. Mai, 80 Jahre.
 Georg Buchberger, Fellbach: 29. Mai, 80 Jahre.
 Gretel Helene Beeh, Fellbach: 29. Mai, 85 Jahre.
 Gerhard Aldinger, Schmidener: 30. Mai, 80 Jahre.
 Doris Erna Keller, Schmidener: 30. Mai, 85 Jahre.
 Reinhard Koch, Schmidener: 30. Mai, 80 Jahre.
 Rosemarie Wilma Oberhauser, Fellbach: 30. Mai, 85 Jahre.
 Anna Roth, Schmidener: 31. Mai, 90 Jahre.
 Hartmut Duscheck, Fellbach: 31. Mai, 80 Jahre.
 Herbert Röhm, Schmidener: 1. Juni, 80 Jahre.
 Adolf König, Oeffingen: 2. Juni, 80 Jahre.

Eheschließungen

Jennifer Rommel und Stephan Sebastian Winkler, Oeffingen, Goethestr. 1.
 Inka Storz und Daniel Auer, Schmidener, Rems-

talstr. 31.
 Valentina Spaqi und Martin Nikolla, Schmidener, Salierstr. 25.
 Eugenia Vlachou und Andreas Fritz Herbert Schön, Schmidener, Barbarossaweg 6.
 Damaris Schrempf und Matthias Schif, Fellbach, Kappelbergstr. 51.
 Jessica Wild und Dominik Gerlich, Oeffingen, Egerlandweg 36.
 Aylin Julia Bauer und Jonathan Moritz Zürn, Weinstadt, Blütenstr. 27.

Goldene Hochzeit

Brigitte und Helmut Hölker, Fellbach: 28. Mai.
 Marliese und Hans Bodamer, Schmidener: 1. Juni.

Sterbefälle

Ingrid Maria Krump, geb. Lehmann, Oeffingen: 3. Mai, 81 Jahre.
 Gernot Günter Engelter, Oeffingen: 5. Mai, 88 Jahre.
 Josef Alois Schwinghammer, Oeffingen: 6. Mai, 93 Jahre.
 Ruth Dora Heß, geb. Zerweck, Fellbach: 15. Mai, 92 Jahre.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um

Barbara Lang

Frau Lang war bis zu ihrem Austritt im Jahr 2015 bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Als Mitarbeiterin in den Fellbacher Bädern wird sie vielen in guter Erinnerung sein. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull
 Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann
 Personalratsvorsitzender

Die Gewinner stehen fest

Rätsel zum Stadtjubiläum „900 Jahre Fellbach“

Knapp 100 Kenner von Fellbachs Stadtgeschichte haben am „Jubiläums-Rätsel“ teilgenommen, das das Kulturamt am 2. Mai zur 900-Jahr-Feier veröffentlicht hat. Wer alle Fragen richtig beantworten konnte, nahm teil an der Verlosung von drei „Jubiläums-Körben“ mit Produkten, die anlässlich der Feierlichkeiten kreiert wurden. Dazu gehören die Fellbach-Rose der Gärtnerei Schwarzkopf und der Fellbacher Jubiläums-Wein sowie liebevoll gestaltete Kleinigkeiten wie das Plastiskop, das sich bereits großer Beliebtheit erfreut, Bleistifte, Taschen und Schokolade mit dem Logo der 900-Jahr-Feier. Die Gewinner wurden bereits informiert, dazu zählten auch Jonathan Flämig mit Tochter Jacoba. Das Kulturamt gratuliert herzlich und freut sich über die rege Beteiligung!

Und wer noch rätselt, ob die eigenen Antworten die richtigen waren, findet hier die Auflösung:

1. Wann wurde Fellbach das erste Mal urkundlich erwähnt? **1121**
2. Was ist auf dem Fellbacher Wappen zu sehen? **Drei Wolfsangeln**
3. Welcher berühmte Dichter lebte 1873 zwei Monate in Fellbach? **Eduard Mörike**
4. Wie hieß der bedeutende Pfarrer und Dichter, der während des 30-jährigen Krieges in Fellbach tätig war? Eine Schule und eine Straße sind nach ihm benannt. **Georg Conrad Maickler**
5. Wann wurde Fellbach zur Stadt erhoben? **1933**
6. Wie werden die beiden Entlüftungstürme an der alten B14 im Volksmund genannt? **Friedrich & Wilhelm**
7. Wie hießen die beiden Fotografen Hansel Mieth und Otto Hagel, als sie noch in Fellbach lebten? **Johanna Mieth, Otto Hägele**



Jonathan Flämig und seine Tochter zählen zu den Gewinnern. Foto: Kulturamt

8. Wann wurde das neue Fellbacher Rathaus eingeweiht? **1986**
9. An welchem Wochenende im Jahr findet der Fellbacher Herbst statt? **Am zweiten Oktoberwochenende**
10. Wie heißt ein Fußballer, der aus Oeffingen stammt? Ein Stadion wurde nach ihm benannt. **Sami Khedira**
11. In welchem Turnus und wo findet die Triennale Kleinplastik Fellbach statt? **Alle drei Jahre in der Alten Kelter**
12. Welches ist der älteste Bauteil der Lutherkirche? Wie alt ist er? **Es ist der Turm von 1519.**



„Live im Park“ erlebt erst 2022 seine Wiederkehr

Sie war eines der Fellbacher Highlights im Remstal Gartenschaujahr 2019 – die Reihe „Live im Park“ der Stadtwerke Fellbach. Sie war ein solcher Publikumsrenner, dass sie natürlich wiederholt werden sollte. Doch nachdem die Veranstaltungsreihe bereits 2020 wegen der Coronapandemie verschoben werden musste, bedauern die Stadtwerke Fellbach nun bekanntgeben zu müssen, dass die beliebte Konzertreihe immer donnerstags im Park der Schwabenlandhalle auch 2021 nicht stattfinden kann. „Live im Park kann nicht ‚light‘ oder mit Abstand funktionieren. Live im Park lebt von der Atmosphäre und einem ausgelassenen Zusammensein von Besuchern aller Generationen“, teilt der Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach, Gerhard Ammon, mit. „Wir wollen an unserem Konzept festhalten, eine Veranstaltung zu organisieren, die von der Nähe und dem Miteinander lebt. Auch möchten wir in gar keinem Fall das Publikum beschränken, sondern das sommerliche Erlebnis und die kostenlosen Konzerte allen Besuchern ermöglichen. Sicher wird Live im Park im kommenden Jahr wieder möglich sein. Darauf freuen wir uns schon jetzt“, so Gerhard Ammon.

Foto: Hartung

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, Park „Alter Friedhof“ zwischen Lutherkirche und Schwabenlandhalle.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 27. Mai: 18 Uhr Trostandacht.
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 30. Mai: 9.30 Uhr Gottesdienst, im Hof.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, Atrium des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, Kirchhof.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 29. Mai: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 30. Mai: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Maria Regina.
Dienstag, 1. Juni: 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.
Mittwoch, 2. Juni: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 27. Mai: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 30. Mai: 10.30 Uhr Messfeier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 28. Mai: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 29. Mai: 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Kurzgottesdienst im Tiefhof.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 30. Mai: 11 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 30. Mai: 9.30 Uhr Präsenzgottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 30. Mai: 10 Uhr Vortrag: Wer ist mein Gott? Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail VersFellbach@gmail.com.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 2. Juni: 10 bis 11 Uhr Heinz Weber, Tel. 51 37 26.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 31. Mai: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schiller-gartenbau.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Mit sinkenden Inzidenzzahlen kann auch die VHS Unteres Remstal wieder Präsenzkurse anbieten. Allerdings mit gewissen Vorgaben. So ist für die Teilnahme an Präsenzkursen – mit Ausnahme der Integrationskurse – die Vorlage eines Nachweises über einen negativen Corona-Test, über eine Corona-Impfung oder über die Genesung von einer Erkrankung verpflichtend.
Folgende Nachweise sind zulässig: Antigen-Schnell- oder PCR-Tests – nicht älter als 24 Stunden; Impfpass, bei dem die Zweit-Impfung mit einem Corona-Impfstoff mindestens zwei Wochen zurückliegt, ein ärztlicher oder behördlicher Genesennachweis. Es gelten weiterhin die allgemeinen Hygieneregeln nach dem VHS-Hygieneplan. In Innenräumen muss zudem während der Veranstaltung ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz getragen werden.
VHS Fellbach ist Corona-Schnelltestzentrum: Es gibt auch die Möglichkeit, sich bei der VHS in Fellbach kostenlos auf Corona testen zu lassen! Die Terminvereinbarung erfolgt über das Portal des Rems-Murr-Kreises: www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/schnelltests-im-rems-murr-kreis.
Samstag, 29. Mai: 10 Uhr Geld verdienen durch Internet-Verkäufe, online; 14 Uhr Die eigene Website erstellen ohne Programmierkenntnisse, online.
Dienstag, 1. Juni: 19.30 Uhr Hatha-Yoga per Livestream, online.
Neue Online-Angebote im Juni: 21F33565 Online: Hatha-Yoga per Livestream: wahlweise montags, 18.30 – 20 Uhr, oder dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr, oder donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, oder freitags, 18 – 19.30 Uhr.
Hatha-Yoga für Senioren per Livestream: donnerstags ab 3. Juni. 10.30 – 11.30 Uhr, 4-mal.
Fitness, Bewegung, Entspannung: Neue Outdoor-Angebote auf der Homepage, Stichwort „Outdoor“ im Suchfeld eingeben. Jeden Monat sind wieder neue Videopakete im Angebot, ab Juni sind umfangreiche Sommerpakete zu buchen. Auf www.vhs-unteres-remstal.de findet man alle aktuellen Pakete, um auch bequem von zuhause aus fit, beweglich und entspannt zu bleiben. Im Suchfeld „Videopaket“ eingeben und die Inhalte entdecken.

Schulen

Jugendtechnikschule

Dr. Karl Eisele
Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00
Aktuelle Kursangebote unter www.jts-fellbach.de.
Donnerstag, 27. Mai: 15.30 Uhr Stromkreise aus Zauberknete, Raum 11 oder online.
Montag, 31. Mai: 9 Uhr Pfingstferien-Workshop, Kunstschule Fellbach oder online.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind derzeit nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst

Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung.

Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkohol Kranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80

Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44 Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29,

www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung bei Fragen zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkohol Kranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotrufdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 26. Mai: Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.

Donnerstag, 27. Mai: Burg-Apotheke, Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 52; und Gesundheits-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

Freitag, 28. Mai: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Stifts-Apotheke, Beutelsbach, Ulrichstr. 43.

Samstag, 29. Mai: Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.

Sonntag, 30. Mai: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.

Montag, 31. Mai: Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.

Dienstag, 1. Juni: Apotheke Korber Höhe, Korber Höhe, Salierstr. 7/2; und Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20.

Mittwoch, 2. Juni: Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.